

Kritik und Post-Kritik

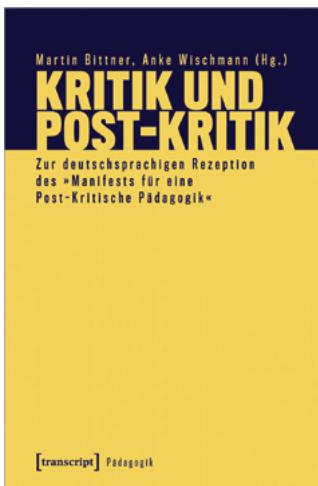
Eine Debatte über programmatische Grundsätze

KATJA SCHMIDT

Ein Manifest ist ein öffentlich dargelegtes Programm, das wahrgenommen werden soll. Wahrgenommen werden kann es dann, wenn es Spuren hinterlässt, Verweise, denen eine Bedeutung zugesprochen werden kann. Seine Kraft entfaltet es, wenn es rezipiert wird, als Hinterlassenschaft von etwas, das für Gegenwart und Zukunft gedeutet werden kann. Rezeption und Prädikation – beides findet sich in dem vorliegenden Band »Kritik und Post-Kritik. Zur deutschsprachigen Rezeption des ›Manifests für eine Post-Kritische Pädagogik‹«. Im Manifest werden anhand von fünf Prinzipien die Grundzüge einer Post-Kritischen Pädagogik dargelegt. Ausgangspunkt dafür ist die Überzeugung der Verfassenden, dass Bildung mit Liebe zur Welt angegangen werden müsse. Bildung basiere auf Hoffnung in der Gegenwart und nicht auf Optimismus für eine verschobene Zukunft. Deshalb solle das Bewahrenswerte in den Mittelpunkt des Pädagogischen gestellt werden und nicht nur das, was mit der Welt nicht stimme.

Der Band zielt darauf, das ins Deutsche übersetzte Manifest von Naomi Hodgson, Joris Vlieghe und Piotr Zamojski, das in diesem Buch erstmals veröffentlicht wird, aus verschiedenen Blickwinkeln zu diskutieren und die Grenzen und Möglichkeiten programmatischer Grundsätze in Pädagogik und Erziehungswissenschaft zu beschreiben.

Die Beitragssammlung beginnt mit der Einleitung der Herausgebenden,



Martin Bittner und Anke Wischmann, die die Grundsätze des Manifestes vorstellen, zum Debattieren auffordern und die Übersetzung des Manifestes ins Deutsche, die sich diesem Kapitel anschließt, begründen. Das Herzstück bildet die Debatte um das Manifest. Es enthält insgesamt neun Beiträge und nimmt die Lesenden mit auf eine Suche nach der Bedeutung von Post-Kritischer Pädagogik für die Erziehungswissenschaft: Was ist das überhaupt, welche Denkanstöße, Fragen und Aufforderungen ergeben sich? Die ersten sechs Beiträge versammeln sich unter der Kapitelüberschrift »Antworten«. Ihre Autorinnen und Autoren unternehmen den »Versuch einer Begriffsbestimmung« von Kritik und Post-Kritik (Martin Bittner und Anke Wischmann), diskutieren die »Archäologie des ›Guten‹« sowie die mit dem Manifest erneut angestossene Frage, was das Eigentliche des Pädagogischen sein soll (Miguel Zulaica y Mugica) und stellen »In Verteidigung der Gleichheit« kritische Rückfragen an das Manifest, indem den Begriffsperspektiven von Gleichheit nach Jacques Rancière gefolgt wird (Steffen Wittig). Nach der »Aufgabe der Pädagogik« fragend, formulieren sie ein »Plädoyer

für ein engagiertes Denken« (Nicolas Engel), leuchten systemtheoretisch nachvollziehend aus, ob es die »post-kritische Pädagogik auch moralinfrei« gibt (Franz Kasper Krönig), und sie suchen das Zwiegespräch über das Manifest, um zu eruieren, »was die Professionalisierung in der Post-Kritik finden könnte« (Britta Breser und Julia Seyss-Inquart). Im darauffolgenden Kapitel »Verortung der Post-Kritik in Erziehungswissenschaft und kritischer Theorie« finden sich drei weitere Beiträge. Der erste will »Verwerten, entlarven, erleben« und die Theoretisierung von Bildung untersuchen (Piotr Zamojski). Der zweite Beitrag »Tausende von Folianten stürzten mir auf den Kopf« zeichnet den Weg einer Auseinandersetzung mit dem Manifest, das dessen »post-kritische[r] Setzung« widersteht (Agnieszka Czejkowska). Rückblickend skizziert der dritte Beitrag »Kritik der postkritischen Pädagogik« die »Geburt der postkritischen Pädagogik«, um vorausschauend das utopische Potenzial auf den »Mühlen der Ebene« des Manifestes herauszustellen (Hauke Brunkhorst). Nach den vielfältigen Beiträgen kommentiert Paul Vehse abschließend und gibt Einblicke in die Entstehungsgeschichte des Buches. Dieser »Epilog« liest sich außerdem als Aufforderung, die mit dem Manifest angestoßenen Diskussionsstränge weiterzudenken.

Der Band zeigt die Denkbewegungen der Autorinnen und Autoren in Auseinandersetzung mit dem Manifest. Diese hinterlassen Spuren bei den Lesenden: Ringen um Erkenntnis, Verortung, Möglichkeiten, Fragen.

DR. KATJA SCHMIDT

ist wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Professur für Erwachsenenbildung der Helmut-Schmidt-Universität/Universität der Bundeswehr Hamburg.



Vielfalt für die Ohren

Erwachsenenbildung ist vielfältig – und so sind auch ihre Stimmen. Im neuen Podcast »la greffe: Im Gespräch mit ...« von KollAGE, einer kollektiven Arbeitsgemeinschaft junger Erwachsenenbildungswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler, sollen deshalb einige von ihnen Gehör finden. Unterschiedliche Persönlichkeiten aus der Erwachsenenbildung sollen zu relevanten Themenstellungen zu Wort kommen und im Rahmen einer vertiefenden Erörterung und moderierten Diskussion einen konstruktiven Dialog beginnen. Die Premierenfolge des Podcast erscheint im Herbst 2022.

→ [HTTPS://BIT.LY/37HQKXS](https://bit.ly/37HQKxs)

Neue Podcast-Reihe zu beruflicher Aus- und Weiterbildung

In der neuen Podcast-Reihe »fo-raus.gehört – Neues für die Ausbildungspraxis« des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB) werden aktuelle Themen der beruflichen Aus- und Weiterbildung im Dialog mit wechselnden Gästen beleuchtet. Zunächst dreht sich alles um das Thema Inklusion: Welche Unterstützung können Menschen mit Behinderungen beim Erlernen und langfristigen Ausüben einer beruflichen Tätigkeit erfahren, und welche Chancen und Herausforderungen birgt digitales Lernen in diesem Zusammenhang? Best-Practice-Beispiele aus dem Förderprogramm »Digitale Medien in der beruflichen Bildung« liefern erste Antworten auf diese Fragen.

→ [HTTPS://BIT.LY/3EKKTSU](https://bit.ly/3EKKTSU)



Begegnungen in virtuellen Lernumgebungen

Dr. Lutz Goertz, Leiter der Bildungsforschung beim MMB Institut, und Markus Herkersdorf, Geschäftsführer von TricAT, sprechen im neuen Video von Learning Insights über die Begegnung und Interaktion in virtuellen Welten sowie Einsatzmöglichkeiten von Virtual Reality in unterschiedlichen Lern- und Arbeitssituationen. Dabei erläutern sie beispielsweise, welchen Nutzen Virtual-Reality-Brillen in technischen Seminaren haben und wie virtuelle Lernumgebungen durch den Einsatz von Avataren lebhaft gestaltet werden können.

→ [HTTPS://BIT.LY/3ROVUHZ](https://bit.ly/3ROVUHZ)



Fortbildungen zu Wahrnehmung und Gedächtnis

In den Online-Seminaren der philoscience gGmbH dreht sich alles um die Themen Wahrnehmung und Gedächtnis. Das Seminar »Lernen und Gedächtnis« beschäftigt sich mit der Frage, warum wir uns an nicht Wahres erinnern und Erlerntes scheinbar schnell wieder vergessen. Das Seminar »Wahrnehmung und unbewusste Vorurteile« stellt die Allgemeinwärtsigkeit unbewusster Vorurteile in den Mittelpunkt und ergründet deren Ursprünge sowie die Auswirkungen auf unsere Kommunikation.

→ [HTTPS://BIT.LY/3VDFBX6](https://bit.ly/3VDFBX6)
 → [HTTPS://BIT.LY/3OXUZF](https://bit.ly/3OXUZF)

Politische Bildung im Zeichen des Krieges

In ihrer Veranstaltung »Was wir jetzt tun können! Nachdenken über politische Bildung im Angesicht des Krieges« am 28.02.2022 hat die John-Dewey-Forschungsstelle für die Didaktik der Demokratie (JODDID) mit vier geladenen Gästen darüber diskutiert, welche Aufgabe politischer Bildung in Zeiten des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine zukommt. Auch wurde erläutert, welche Erwartungen an Akteur:innen der politischen Bildung gestellt werden können und mit welchen Veränderungen in der politischen Bildung zu rechnen ist. Der Podcast kann online nachgehört werden.

→ [HTTPS://BIT.LY/3S5KVWT](https://bit.ly/3S5KVWT)



Transnationale Migration, Flüchtlingsstudien und lebenslanges Lernen

In seiner neuesten Ausgabe widmet sich das International Review of Education – Journal of Lifelong Learning (IRE) den Herausforderungen und Möglichkeiten des lebenslangen Lernens im Kontext der transnationalen Migration. In neun verschiedenen Artikeln wird die Beziehung zwischen Mobilität, Wissen, Vielfalt, Integration und lebenslangem Lernen im Kontext transnationaler Migration überdacht. Dafür wird unter anderem untersucht, welche Rolle lebenslanges Lernen für Zugewanderte beim Übergang ins Berufsleben spielt oder welches Potenzial transkulturelles lebenslanges Lernen im Hinblick auf die Handlungskompetenz von Zuwanderereltern bei der sprachpolitischen Interessenvertretung ihrer Kinder

hat. Die Erkenntnisse aus aktuellen qualitativen Studien sollen die sich verändernde Dynamik und die Komplexität bei transnationaler Migration, in Flüchtlingsstudien und beim lebenslangem Lernen hervorheben.

→ [HTTPS://BIT.LY/37P9WJN](https://bit.ly/37P9WJN)

Theorie-Praxis-Dialog in der Berufs- und Bildungsberatung

Dieser Sammelband, der die Verdienste von Prof. Dr. Bernd-Joachim Ertelt anlässlich seines 80. Geburtstages würdigt, befasst sich mit unterschiedlichen Aspekten einer wissenschaftlich fundierten Berufsorientierung und -beratung. Neben theoretischen Ausführungen zu verschiedenen Beratungsansätzen und der Bedeutung von Beratung für Individuen und in der Arbeitswelt, diskutieren die Autorinnen und Autoren des Bandes aktuelle Entwicklungen und Forschungsergebnisse der Berufs- und Bildungsberatung. Ergänzt werden die Ausführungen der Festschrift durch Erinnerungen an Ertels Erfolge in der akademischen Beratungswissenschaft.

Scharpf, M. & Frey, A. (Hrsg.). (2021). *Vom Individuum her denken. Berufs- und Bildungsberatung in Wissenschaft und Praxis*. Bielefeld: wbv Publikation.

Bestandsaufnahme zu digitalen Kompetenzen

Es lassen sich gravierende Unterschiede hinsichtlich der digitalen Kompetenzen in der deutschen Bevölkerung feststellen: Vor allem ältere und weniger gebildete Menschen sowie Personen mit familiärer Einwanderungsgeschichte schneiden im Vergleich schlechter ab. Zu diesem Ergebnis kommt eine Studie, die auf Daten des Nationalen Bildungspanels (NEPS) beruht. Da

besonders geschlechts- und migrationsspezifische Unterschiede bei Kindern und Jugendlichen zunächst nur schwach ausgeprägt sind, ist die frühe Förderung digitaler Kompetenzen im formalen Bildungssektor voranzutreiben. Ebenso sollten Bildungsangebote für Erwachsene forciert werden, um ältere Generationen stark zu machen für eine Teilhabe in sich ändernden Lebens-, Bildungs- und Arbeitsbereichen.

Bachmann, R., Hertweck, F., Kamb, R., Lehner, J., Niederstadt, M. & Rulf, C. (2021). *Digitale Kompetenzen in Deutschland – eine Bestandsaufnahme*. Essen: RWI – Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung.

Neues aus der politischen Bildung

Die Neuauflage des Handbuchs von Sander und Pohl bietet in über 60 Beiträgen eine Übersicht aller relevanten Grundlagen der politischen Bildung: von fachlichen Kontroversen und didaktischen Prinzipien über inhaltsbezogene Aufgabenfelder und Akteurinnen und Akteure der politischen Bildungslandschaft bis hin zu Medien und Methoden. Es werden wissenschaftliche Fachdiskussionen aufgegriffen, neue Denkanstöße für die pädagogische Arbeit gegeben und fundierte Informationen zu relevanten Bereichen der politischen Bildung vermittelt.

Sander, W. & Pohl, K. (Hrsg.). (2022). *Handbuch politische Bildung*. Frankfurt a.M.: Wochenschau.

Qualifizierung für inklusive Bildung

Der Band von Becker u.a. stellt die Qualifizierung der pädagogischen Fachkräfte für inklusive Bildung im Bereich der Erwachsenenbildung in den Fokus. Denn auch wenn das Thema Inklusion einen wichtigen Stellenwert im deutschen Bildungssystem einnimmt, sehen sich pädagogische

Fachkräfte noch immer mit Herausforderungen auf unterschiedlichen Ebenen konfrontiert. Qualifizierung ist somit als wichtiges Handlungsfeld zu betrachten. Die Publikation greift den bestehenden Forschungs- und Entwicklungsbedarf auf und gibt einen Überblick über die Ergebnisse der vom BMBF im Rahmen des Programms »Qualifizierung der pädagogischen Fachkräfte für inklusive Bildung« geförderten Forschungsprojekte. Daraus ergeben sich interessante Beiträge für Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sowie mit dem Themenfeld Inklusion befasste Personen und Institutionen der Aus-, Fort- und Weiterbildung, der Bildungsadministration und der Bildungspolitik.

Becker, J., Buchhaupt, F., Katzenbach, D., Lutz D., Strecker, A. & Urban, M. (Hrsg.) (2022). *Qualifizierung für Inklusion. Berufsschule, Hochschule und Erwachsenenbildung. Qualifizierung der pädagogischen Fachkräfte für inklusive Bildung, Band 4*. Münster: Waxmann. doi: <https://doi.org/10.31244/9783830995159>

Lebenslanges Lernen

Zwar dominiert der Begriff »Lebenslanges Lernen« bildungspolitische Forderungen und pädagogische Programme, dennoch ist er nur schwer zu fassen. Die Autorin des vorliegenden Lehrbuches möchte da Abhilfe schaffen. Neben einer detaillierten Beschreibung des Konzeptes werden empirische Forschungsergebnisse präsentiert und aktuelle Herausforderungen lebenslanger Lernprozesse aufgezeigt. Darüber hinaus werden neue Berufsfelder und Aufgaben benannt, die sich aus dem Konzept des Lebenslangen Lernens ableiten lassen.

Hof, C. (2022). *Lebenslanges Lernen. Eine Einführung* (2., überarb. Aufl.). Stuttgart: Kohlhammer.

DIE-Veröffentlichungen

Deutscher Weiterbildungsatlas 2019

In der empirischen Bildungsforschung entscheidet neben der sozioökonomischen Lage auch die räumliche Positionierung über die Bildungschancen von Erwachsenen. Der Weiterbildungsatlas 2019 betrachtet deshalb das Weiterbildungsangebot und die Weiterbildungsbeteiligung auf der Ebene der Bundesländer sowie der Kreise und kreisfreien Städte im Zeitverlauf. Dafür wurden die Kennzahlen zur Weiterbildung in den Kreisen und kreisfreien Städten so standardisiert, dass diese trotz der sehr unterschiedlichen Bevölkerungs-, Wirtschafts- und Siedlungsstrukturen miteinander vergleichbar sind. Vor dem Hintergrund der gewonnenen Informationen werden Handlungsempfehlungen ausgesprochen.

Martin, A., Schoenmann, K. & Schrader, J. (2021). *Deutscher Weiterbildungsatlas 2019: Kreise und kreisfreie Städte im Längsschnitt*. Bielefeld: wbv Publikation.

Zwei neue DIE-BRIEFE erschienen

Der 11. DIE-Brief »Do Welfare Regimes Matter?« liefert Erklärungen dafür, mit welchen Maßnahmen gering qualifizierte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, die künftig in sehr hohem Maße von der Arbeitsplatzautomatisierung betroffen sein werden, unterstützt werden können.

→ [WWW.DIE-BONN.DE/DOKS/DIE%20BRIEF/DIE-BRIEF-11.PDF](https://www.die-bonn.de/doks/die%20brief/die-brief-11.pdf)

Der 12. DIE-Brief »Flexibleres Lernen dank digitaler Infrastruktur« stellt heraus, dass eine stabile, öffentlich geförderte digitale Infrastruktur die Handlungsfähigkeit von Weiterbildungsanbietern in Krisensituationen zumindest in Teilbereichen deutlich verbessern kann.

→ [WWW.DIE-BONN.DE/DOKS/DIE%20BRIEF/DIE-BRIEF_NR-12_REV1.PDF](https://www.die-bonn.de/doks/die%20brief/die-brief_nr-12_rev1.pdf)

17–19 AUGUST	2022	12–14 SEPTEMBER	2022
Paderborn		Karlsruhe / online	
Tagung der EARLI SIG 14		Gemeinsame Tagung DELFI und GMW 2022	
Diesmal ist die Universität Paderborn Gastgeberin der halbjährlich stattfindenden Tagung der EARLI SIG 14. In diesem Rahmen dessen stellt eine Vielzahl von Forscherinnen und Forschern verschiedenster Disziplinen die Untersuchung von Arbeit und Bildung als Kontexte professionellen Lernens und Entwicklung in den Fokus. Die Tagung bietet eine Plattform für Diskussionen und fachlichen Austausch zu Themen wie Theorien und Methoden für die Untersuchung des beruflichen Lernens oder Zwänge und Möglichkeiten des beruflichen Lernens und der Arbeitsidentitäten.	→ HTTPS://BIT.LY/3M3MDNA	Unter dem Tagungsmotto »Digitale Lehre nachhaltig gestalten« finden im September zeitgleich zwei Veranstaltungen zu zukunftsfähigen digitalen Bildungstechnologien statt: Die 20. Fachtagung Bildungstechnologien (DELFI) der Gesellschaft für Informatik, Fachgruppe Bildungstechnologien, sowie die 30. Jahrestagung der Gesellschaft für Medien in der Wissenschaft e. V. (GMW). Es sollen aktuelle Bildungstrends wie etwa Künstliche Intelligenz unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit aufgegriffen und diskutiert werden.	→ HTTPS://BIT.LY/3JLJBTM
14–16 SEPTEMBER	2022	29 / 30 SEPTEMBER	2022
Flensburg		online	
Jahrestagung der DGFE-Sektion Erwachsenenbildung		dialog digitalisierung	
Gemeinsam mit der Kommission Qualitative Bildungs- und Biografieforschung veranstaltet die Sektion Erwachsenenbildung der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft (DGFE) im September ihre Jahrestagung zum Thema »Re-Konstruktionen. Krisenthematisierungen in der Erwachsenenbildung« an der Europa-Universität Flensburg. In gemeinsamen Keynotes sowie einem gemeinsamen Vortragspanel sollen Krisen und ihre Bearbeitung im Schnittfeld von Erwachsenenbildung und Biografieforschung beleuchtet werden.	→ HTTPS://BIT.LY/3KWNFBK	Der 7. dialog digitalisierung befasst sich mit »Lehr-/Lernszenarien der Zukunft: Plattformen, KI & Co. für die Erwachsenen- und Weiterbildung«. Im Rahmen des Dialogformats sind Interessierte aus Wissenschaft, Bildungstechnologie und Bildungspraxis eingeladen, über Fragen der Digitalisierung zu diskutieren. Diesmal steht im Fokus, unter welchen Bedingungen Lehren/Lernen in hybriden bzw. digitalen Lernsettings gelingen kann, welche Standards bei Bildungsplattformen etabliert werden sollten, wie digitale Lernangebote in betriebliche und branchenspezifische Lernkulturen eingebettet werden, u. v. m.	→ HTTPS://BIT.LY/3MO46XL